

# INHALT

EINLEITUNG . . . . .	9
1. DAS SYSTEM DER KÜNSTE UND WISSENSCHAFTEN . . . . .	17
1. Die Herausbildung und Kanonisierung der <i>artes liberales</i> und <i>artes mechanicae</i> in Antike und Mittelalter . . . . .	17
2. Die spanischen Klassifikationen der Künste und Wissenschaften im Mittelalter . . . . .	18
3. Die spanischen Klassifikationen der Künste und Wissenschaften im Siglo de Oro . . . . .	22
4. Bildliche Darstellungen der <i>artes liberales</i> im Mittelalter und im Siglo de Oro . . . . .	24
5. Die Neuordnung und Systematisierung der Künste und Wissenschaften im 18. Jahrhundert . . . . .	26
5.1 Die Herausbildung der <i>Beaux Arts</i> in Frankreich . . . . .	26
5.2 Spanische Klassifikationen in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts . . . . .	31
5.2.1 Antonio Acisclo Palomino . . . . .	31
5.2.2 Der <i>Diccionario de Autoridades</i> . . . . .	35
5.2.3 Die <i>novatores</i> . . . . .	37
5.2.4 Die literarische Utopie <i>Sinapia</i> . . . . .	39
5.2.5 Fray Martín Sarmientos Bildprogramm des <i>Palacio Real</i> . . . . .	45
5.2.6 Ignacio de Luzán . . . . .	51
5.2.7 Fray Benito Jerónimo Feijoo y Montenegro . . . . .	54
5.3 Spanische Klassifikationen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts . . . . .	60
5.3.1 Kombinationen traditioneller und innovatorischer Klassifikationen . . . . .	60
5.3.2 Die Konsolidierung der schönen Künste . . . . .	65
5.3.3 Die Diskussion über Natur und Wirkung der Musik und die Bemühungen um ihre Aufwertung . . . . .	72
5.4 Die Diskussion über den Rang der <i>artes mechanicae</i> in Spanien . . . . .	80
5.5 Die Unterscheidung von Künstler und Handwerker – Neues Selbstwertgefühl der bildenden Künstler . . . . .	93
6. Das Zusammenwirken verschiedener Künste . . . . .	96
6.1 Malerei und Dichtung . . . . .	96
6.2 Bildende Künste und Musik . . . . .	98
6.3 Die Korrespondenz aller schönen Künste . . . . .	100
6.4 Oper und Theater als Vereinigung aller Künste . . . . .	102

II. DIE THEORIE DER SCHÖNHEIT . . . . .	105
1. Der Schönheitsbegriff in Antike, Mittelalter und italienischer Renaissance . . . . .	105
2. Der Schönheitsbegriff in Spanien vor 1700 . . . . .	108
3. Die spanischen Theorien über das Wesen der Schönheit in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts . . . . .	110
3.1 Pedro Verdugo Ursúa, zweiter Conde de Torrepalma . . . . .	110
3.2 Der <i>Diccionario de Autoridades</i> . . . . .	113
3.3 Ignacio de Luzán . . . . .	114
3.3.1 Die Begriffe <i>belleza</i> und <i>dulzura</i> . . . . .	114
3.3.2 Die Rezeption von Luzáns Theorie . . . . .	118
3.4 Andrés Piquer y Arrufat . . . . .	120
4. Die spanischen Theorien über das Wesen der Schönheit in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts . . . . .	122
4.1 Begriffsbestimmungen der Schönheit . . . . .	122
4.2 Die Theorien der sechziger und siebziger Jahre . . . . .	124
4.3 Antonio Raphael Mengs . . . . .	128
4.3.1 Die <i>Reflexiones de Don Antonio Rafael Mengs sobre la belleza y gusto en la pintura</i> . . . . .	130
4.3.2 Mengs' <i>Carta an Antonio Ponz</i> . . . . .	133
4.4 José Nicolás de Azara y Perera . . . . .	136
4.5 Gaspar de Molina y Saldívar, Marqués de Ureña . . . . .	138
4.6 Antonio Xavier Pérez y López . . . . .	142
4.7 Die Diskussion über die <i>belleza ideal</i> in den achtziger und neunziger Jahren . . . . .	144
4.8 Esteban de Arteaga . . . . .	152
4.9 Pedro José Márquez . . . . .	157
5. Unterschiedliche Schönheitskategorien für Mann und Frau . . . . .	161
6. Ausblick – der Schönheitsbegriff in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts . . . . .	164
III. DER <i>NO SÉ QUÉ</i> ALS ÄSTHETISCHES KONZEPT . . . . .	171
1. Die europäische Tradition des <i>nescio quid</i> und der <i>gratia</i> . . . . .	172
2. Das Konzept des <i>no sé qué</i> in Spanien vor 1700 . . . . .	173
3. Die Begriffe <i>no sé qué</i> und <i>gracia</i> in den Theorien über das Wesen der Schönheit im 18. Jahrhundert . . . . .	175
3.1 Antonio Acisclo Palomino . . . . .	177
3.2 Fray Benito Jerónimo Feijoo y Montenegro . . . . .	184
3.3 Blas Antonio Nasarre y Férriz und Tomás Erauso y Zavaleta . . . . .	199
3.4 Antonio Ponz . . . . .	202
3.5 Antonio Raphael Mengs . . . . .	202
3.6 Gregorio Mayáns y Siscar . . . . .	206

3.7	Die Verbindung des <i>no sé qué</i> mit dem Sublimen – Antonio de Capmany Surís y de Montpalau und Vicente de los Ríos . . . . .	206
3.8	Francisco Martínez . . . . .	208
3.9	Esteban de Arteaga . . . . .	210
4.	Ausblick – der <i>no sé qué</i> im 19. Jahrhundert . . . . .	211

#### IV. DIE THEORIE DES GESCHMACKS . . . . . 213

1.	Physiologie und Rangordnung der Sinne in Antike und Mittelalter . . . . .	213
2.	Die Entwicklung des Geschmacksbegriffs in Spanien vor 1700 . . . . .	215
2.1	Mittelalter . . . . .	215
2.2	16. Jahrhundert . . . . .	218
2.2.1	Profane Texte . . . . .	220
2.2.2	Theologische und mystische Texte . . . . .	223
2.3	17. Jahrhundert . . . . .	226
2.3.1	Der Geschmacksbegriff im ersten Drittel des 17. Jahrhunderts . . . . .	226
2.3.2	Die Malereitraktate . . . . .	230
2.3.3	Baltasar Gracián . . . . .	231
3.	Die europäische Geschmacksdiskussion im 17. Jahrhundert und zu Beginn des 18. Jahrhunderts . . . . .	236
4.	Der Geschmacksbegriff in Spanien in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts . . . . .	238
4.1	Der <i>Diccionario de Autoridades</i> . . . . .	238
4.2	Fray Benito Jerónimo Feijoo y Montenegro . . . . .	241
4.3	Fray Martín Sarmientos Invektive gegen den <i>bello gusto</i> . . . . .	249
5.	Der Geschmacksbegriff in der um die Jahrhundertmitte geführten Auseinandersetzung über das Theater des Siglo de Oro im Umkreis der <i>Academia del Buen Gusto</i> . . . . .	251
5.1	Blas Antonio Nasarre y Férriz . . . . .	252
5.2	Thomás Erauso y Zavaleta . . . . .	253
5.3	Fray Alexandro Aguado . . . . .	257
5.4	Alonso Verdugo Castilla, dritter Conde de Torrepalma, und José Antonio Porcel y Salablanca . . . . .	259
5.5	Ignacio de Luzán . . . . .	261
5.6	Agustín de Montiano y Luyando und Luis José Velázquez de Velasco, Marqués de Valdeflores . . . . .	264
6.	Der Geschmacksbegriff in den sechziger und siebziger Jahren . . . . .	267
6.1	Francisco Mariano Nipho . . . . .	267
6.2	Conde de Peñaflores . . . . .	272
6.3	Antonio de Capmany Surís y de Montpalau . . . . .	277
7.	Der Geschmacksbegriff in den achtziger und neunziger Jahren . . . . .	282
7.1	Der <i>Diccionario castellano</i> von Esteban de Terreros y Pando . . . . .	282
7.2	Der Geschmack als Mittel zur Erkenntnis der Schönheit und des Wahren, Guten und Schönen . . . . .	283
7.3	Das Theater als Gradmesser des nationalen Geschmacks . . . . .	290
8.	Der Geschmacksbegriff in den Wissenschaften und Künsten . . . . .	292
8.1	Der Geschmacksbegriff in den Wissenschaften . . . . .	292

8.2	Der Geschmacksbegriff in den bildenden Künsten . . . . .	299
8.3	Der Geschmacksbegriff in der Musik . . . . .	306
8.3.1	Die Musiktraktate der fünfziger und sechziger Jahre . . . . .	306
8.3.2	Antonio Eximeno y Pujades . . . . .	308
8.4	Die Historisierung des Geschmacksbegriffs . . . . .	315
8.5	Die Legitimation der schönen Künste mittels des Geschmacksbegriffs . . . . .	321
9.	Der <i>hombre de buen gusto</i> als gesellschaftliches Ideal . . . . .	331
10.	Ausblick – der Geschmacksbegriff im 19. Jahrhundert . . . . .	337
<b>ZUSAMMENFASSUNG . . . . .</b>		<b>339</b>
<b>ABKÜRZUNGEN . . . . .</b>		<b>365</b>
	Allgemeine Abkürzungen . . . . .	365
	Bibliographische Abkürzungen . . . . .	366
<b>BIBLIOGRAPHIE . . . . .</b>		<b>367</b>
	Primärliteratur vor 1700 . . . . .	367
	Primärliteratur nach 1700 . . . . .	370
	Sekundärliteratur . . . . .	377
<b>PERSONENVERZEICHNIS . . . . .</b>		<b>405</b>